

## Protokoll über die Sitzung des Feuerschutz- und Ordnungsausschusses

---

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 03.03.2016  
Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 17:50 Uhr  
Ort, Raum: Großer Sitzungssaal im Rathaus der Stadt Alfeld (Leine)

### Anwesend:

#### Vorsitzender

Beigeordneter Uwe Höltgebaum

#### Mitglied

Ratsherr Ralf Ahrens

Ratsherr Bernd Glenewinkel

Ratsherr Horst-Georg Urbanke

#### Vertreter

Ratsherr Burkhard Thöne

Beigeordneter Wolfgang Wiek

Ratsherr Dr. Thomas Stadler

Vertretung für Herrn Gerhard Jäschke

Vertretung für Herrn Ralf Wichmann

Vertretung für Herrn Oliver Wöhler

#### Bürgerdeputierter

Herr Michael Buß

Herr Klaus Rittgerodt

#### von der Verwaltung

Herr Uwe Brinckmann

Herr Friedrich Sue

Herr Stephan Maedge

#### Protokollführerin

Frau Verena Pusch

### Abwesend:

#### Mitglied

Ratsherr Gerhard Jäschke

Ratsherr Ralf Wichmann

Ratsherr Oliver Wöhler

Entschuldigt

Entschuldigt

Entschuldigt

#### Bürgerdeputierter

Herr Dirk Dräger

Herr Henning Knust

Entschuldigt

Entschuldigt

## Öffentlicher Teil

### **1. Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit des Feuerschutz- und Ordnungsausschusses sowie der Tagesordnung**

Herr Höltgebaum eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden, insbesondere den 1. Stadtrat Herrn Brinckmann, die Vertreterin der Alfelder Zeitung, Frau Marschall sowie auch die anwesenden Vertreter der Feuerwehr. Die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses sowie die Tagesordnung werden festgestellt.  
Der TOP 5 entfällt ersatzlos.

### **2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Feuerschutz- und Ordnungsausschusses am 18.11.2015**

Das Protokoll vom 18.11.2015 wird einstimmig genehmigt.

### **3. Entlassung von Herrn Rolf Schaper als Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Gerzen; Vorlage: 556/XVII**

einstimmig beschlossen

#### Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt Alfeld (Leine):

*„Herr Rolf Schaper wird aus dem Ehrenbeamtenverhältnis der Stadt Alfeld (Leine) als Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Gerzen entlassen.“*

### **4. Ernennung von Herrn Patrick Gensicke zum Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Gerzen; Vorlage: 558/XVII**

einstimmig beschlossen

#### Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt Alfeld (Leine) :

*„Herr Patrick Gensicke wird unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis zum Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Gerzen ernannt.“*

### **5. Entlassung von Herrn Klaus Raddatz als Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Warzen; Vorlage: 559/XVII**

TOP entfällt ersatzlos

### **6. Ernennung von Herrn Karl Rudolf Jäckel zum Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Imsen; Vorlage: 560/XVII**

einstimmig beschlossen

#### Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt Alfeld (Leine):

*„Herr Karl Rudolf Jaeckel wird unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis zum Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Imsen ernannt.“*

## **7. Ortsfeuerwehrführung in der Ortsfeuerwehr Dehnsen; Mündlicher Bericht**

In der OF Dehnsen leitet Herr Jürgen Maedge seit Dezember die Dienstgeschäfte allein als Stellvertr.OBM. Die Aktiven der OF Dehnsen haben Herrn J. Maedge zum OBM und Herrn Joachim Hildebrandt zum Stellvertr. OBM vorgeschlagen. Da Herr Hildebrandt die Voraussetzungen noch nicht erfüllt und der LK keine Zustimmung für eine beantragte Ausnahme gegeben hat, wird Herr Hildebrandt erst nach Erfüllung der Voraussetzungen (fehlender Lehrgang) dem Ausschuss zur Ernennung vorgeschlagen. Herr J. Maedge erfüllt die Voraussetzungen für den OBM einer Stützpunktwehr noch nicht, aber für den Stellvertreter. Er ist bereit als Stellvertreter die Dienstgeschäfte erst einmal so weiterzuführen, somit haben wir für die OF einen Ehrenbeamten weiter in der Führung.

Wenn die notwendigen Lehrgänge von den Kandidaten absolviert worden sind, werden die Ämter offiziell in der Sitzung des Feuerschutz- und Ordnungsausschusses behandelt.

Herr Ahrens und Herr Höltgebaum halten diese Lösung für sinnvoll. Wichtig ist das die Dienstgeschäfte in Dehnsen weiterhin gewährleistet sind.

## **8. Brandschutzbedarfsplan; Mündlicher Bericht zu den Umsetzungsvorschlägen**

Zu folgenden Punkten des Brandschutzbedarfsplanes in der Umsetzung berichtet Herr Maedge wie folgt:

### 2.1 Personelle Maßnahmen

Herr Maedge teilt den Ausschussmitgliedern mit, dass eine Steigerung der Qualifikation der Atemschutzträger erreicht werden soll. Hierzu ist in Abstimmung mit der Feuerwehrführung als erste Maßnahme eine Attraktivität der Ausbildung in Form von Heißausbildungen in Brandcontainern geplant.

### 2.2 Zukünftige StO-Struktur:

Abschnitt 1 Die Standorte Alfeld, Dehnsen, Eimsen und Limmer sind als notwendige Standorte empfohlen.

Folgende erste Maßnahmen hier sind:

In Limmer gibt es Planungen eines neuen Feuerwehrstandortes beim Katastrophen-Stützpunkt in Limmer-West durch einen privaten Erweiterungsbau.

In Alfeld soll die Stabsraumeinrichtung ein Doppelnutzungseffekt bekommen, indem die Räumlichkeiten auch für Schulungen genutzt werden.

In Dehnsen sind notwendige Ersatzbeschaffungen in die Wege geleitet worden, u.a. die Trennung von Einsatz- und Privatkleidung.

Abschnitt 2 Lütgenholzen, Warzen, Brunkensen

Es hat bereits Gespräche mit den beteiligten Feuerwehren bezüglich der Bedarfsplanempfehlung gegeben. Das Ergebnis dieser Gespräche ist das die Ortsfeuerwehrkommandos bis zu den Sommerferien (18.06.2016) ein Konzept zur gemeinsamen Zukunft abgeben werden.

Abschnitt 2 Gerzen, Hörsum

In Gerzen ist zurzeit kein Handlungsbedarf und in Hörsum geht der Neubau weiterhin mit umfangreichen Eigenleistungen voran. Angestrebtes Ziel ist die Einweihung bzw. Übergabe Ende April diesen Jahres.

Abschnitt 4 Imsen, Wispenstein, Föhrste

Empfehlung des Ausschusses für die Beibehaltung von zwei Standorten Wispenstein und Föhrste

In Imsen und Wispenstein sollen die Standorte zusammengeschlossen werden. Dies soll nach der Fertigstellung des Anbaus an ein in Planung befindliches Dorfgemeinschaftshaus in Wispenstein passieren. Der Termin ist abhängig vom Förderbescheid der Dorferneuerung.

#### Abschnitt 5 Röllinghausen

Auch hier wurden Gespräche mit Alfeld und Röllinghausen geführt. Hier ist vereinbart worden, dass ein Konzept zur Eingliederung in die OF Alfeld bis zu den Sommerferien vorgestellt werden soll.

#### Abschnitt 6 Langenholzen, Sack

Hier sind derzeit keine Maßnahmen geplant

#### 2.3 Fahrzeugkonzept, gem. der Empfehlung Brandschutzbedarfsplan:

Vorbemerkung: Das TSF Limmer und der GW Föhrste sind nicht mehr durch den TÜV gekommen und mussten ausgesondert werden. Nach Limmer wurde ein TSF aus Brunkensen versetzt, ohne die Grundausrüstungswehr Brunkensen unter die Mindestausrüstung bringen zu müssen. In Föhrste ist das Hilfeleistungsmaterial übergangsweise bis zu einer späteren Ersatzbeschaffung in einem älteren Anhänger verlastet und anderes wird bei Bedarf nachgeführt.

Brunkensen: Die Stationierung des Löschgruppenfahrzeuges aus Dehnsen, anstatt des TSF. Ausbildungen dazu finden bereits statt.

Dehnsen: Das LF 20 ist beschafft und übernimmt die Aufgaben des LF 8 mit.

Föhrste: Beschaffung eines Hilfeleistungssatz westlich der Bahnlinie als Ergänzung zu dem in Alfeld stationierten HL-Satz auf dem RW. Dieses erfolgt durch die im Haushalt eingeplanten Mittel für ein HLF 20 Föhrste. Die Beschaffung ist derzeit in Vorbereitung.

Limmer: Stationierung eines LF 8 aus Föhrste. Nach der Beschaffung des HLF und Schaffung einer eigenen Fahrzeughalle.

Herr Höltgebaum bedankt sich für die Ausführungen von Herrn Maedge zu dem TOP 8. Er geht davon aus dass die Feuerwehren die Ausbildung an den Geräten haben oder zeitnah bekommen und hofft dass die Wehren die Lösungen für die offenen Konzepte haben.

Ansonsten gibt es keine weiteren Fragen zu dem Bericht.

### **9. Einrichtung eines Stabsraumes für den "Stab außergewöhnliche Ereignisse"** **Vorlage: 557/XVII**

Zunächst erläutert Herr Höltgebaum die Vorlage und stellt fest dass die Ausführungen komplett und vollständig sind.

Herr Thöne fragt an, ob eine sogenannte „Andockstation“ für einen Container der Technischen Einsatzleistung bei Großschadensereignissen nicht vorgesehen ist. In Hildesheim und Sarstedt wären solche Stationen vorhanden.

Herr Maedge entgegnet, dass der Platz für einen Container vorhanden sei. Eine Andockstation jedoch nicht notwendig ist und ein Notstromanschluss am Objekt vorgesehen ist.

Herr Thöne betont nochmal, dass seiner Meinung eine solchen Andockstation wünschenswert wäre.

Herr Buß bestätigt die Ausführungen von Herrn Maedge und erklärt nochmal dass eine solche Komponente nicht zwingend vorgeschrieben wäre und auch nicht notwendig sei.

Herr Hölzgebaum stellt fest, dass die Standards von der Planung zeitgemäß sind und ein guter Weg bereitet ist.

Auch Herr Urbanke hält die Aufstellung für vollständig.

Seitens der Mitglieder des Ausschuss besteht kein weiterer Diskussionsbedarf.

einstimmig beschlossen

Beschlussvorschlag für den Feuerschutz- und Ordnungsausschuss:

*„Die für die Einrichtung eines Stabsraumes in der ehemaligen Dienstwohnung im Feuerwehrhaus Alfeld zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel in Höhe von 70.000,-- € werden freigegeben.“*

## **10. Mitteilungen der Verwaltung**

### **a) Kastration freilebender Katzen**

Der 1. Stadtrat Herr Brinckmann teilt mit, dass sich die Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Spitzenverbänden Niedersachsens – Veterinärwesen - mit dem Thema befasst habe.

Diese hat sich gegen eine Verordnung ausgesprochen und vielmehr angeregt, dass das Land die Kommunen bei der Lösung der Probleme unterstützen und prüfen soll, ob nicht Finanzmittel zur Eindämmung der Katzenpopulation zur Verfügung gestellt werden können.

Ein Feldversuch aus den Jahren 2013 und 2014 in den Verbänden habe jedoch nicht den gewünschten Erfolg gebracht.

Herr Wiek fragt nach, ob eine Antwort vom Land auf das Schreiben aus dem Jahr 2015 vorläge, wo nach finanziellen Anreizen gefragt wurde, Kastrationen durchzuführen.

Herr Brinckmann verneint dies. Eine Antwort zu der Thematik liege der Stadt nicht vor. Auch im Ordnungsamt werde es keine Maßnahmen hierzu geben.

### **b) Helmtrageversuche**

Herr Maedge gibt bekannt das es Helmtrageversuche mit Umstellung auf weiterentwickelte Feuerwehrhelme geben wird.

Diese weiterentwickelten Helme entsprechen der heutigen DIN-Vorschriften und Standards, sind kompatibel mit allen wichtigen Hilfsmitteln wie Helmlampe, Visier etc. und die Kosten von den alten zu den neuen Helmen blieben gleich.

Herr Buß ergreift dazu ergänzend das Wort. Er erläutert, dass die Helme den Sicherheitsstandards in vollem Umfang entsprechen. Er gibt zu bedenken das wenn zum Beispiel eine Helmlampe an einen nicht dafür geeigneten Feuerwehrhelm provisorisch angebracht werden würde und diese bei einem Feuerwehreinsatz z.B. einem Wohnhausbrand schmilzt und sich der Feuerwehrmann dadurch Verletzungen zuzieht, eine Gewährleistung entfällt; von dem gesundheitlichen Schaden ganz abgesehen.

Außerdem sind die neuen Helme, durch waschbare Innenfutter, hygienischer und auch länger tragbar und wären sogar übertragbar bei Personalwechsel. Weiterhin gebe es keine Ablaufrist, wie bei den alten, die in der Regel nach 10 Jahre ausgetauscht werden müssen. Dies stelle auf längere Sicht sogar eine Kostenersparnis dar.

Herr Maedge fügt noch zu, dass es keinen Austausch auf einmal geben wird, sondern der Austausch nach und nach stattfinden wird.

Herr Ahrens betont, nach den Ausführungen, dass im Tagesgeschäft der Feuerwehrrarbeit die persönliche Sicherheit der Feuerwehrleute an erster Stelle stehen müsse.  
Hier sind sich alle Anwesenden einig.

Herr Maedge verständigt sich abschließend mit Herrn Höltgebaum und den anderen anwesenden Ausschussmitgliedern, dass es zu diesem Punkt keine extra Sitzung geben muss.

#### c) Freilaufzonen für Hunde

Herr Sue erläutert, dass vor circa einem Jahr Freilaufzonen für Hunde ausgewiesen werden sollten.

Dafür waren die Leineniederungen, der Auenpark und der alte Friedhof angedacht, was aber bekanntlich abgelehnt werden musste.

Eine neue Fläche ist jetzt probenhalber, am PP Hackelmasch entlang der Leine bis zu der Eisenbahnbrücke der Fa. Sappi, vorgesehen.

Eigentümer dieser Fläche ist der Leineverband. Eine Anfrage ist bereits gestellt worden, die Antwort steht jedoch noch aus. Herr Sue geht davon aus das es bis zum 01.04.2016 eine Antwort geben werde und nennenswerte Kosten wohl nicht entstünden.

Die Frage von Herrn Höltgebaum, ob die Fläche eingezäunt werden würde, verneint Herr Sue.

Herr Dr. Stadler fragt daraufhin, ob die Jägerschaft hierüber in Kenntnis gesetzt wäre. Herr Sue entgegnet, das es sich hier um einen Bereich handele, der nicht bejagt werden dürfe.

Herr Glenewinkel ist davon überzeugt, dass es hier Probleme geben wird. Allein schon weil es keine Überwachung geben wird.

Der Ausschuss stimmt dem Vorhaben dennoch zu.

## 11. Anfragen

### Feuerschalen, verbrennen von Abfällen

Herr Glenewinkel stellt an die Verwaltung mehrere Fragen bezüglich der Benutzung von Feuerschalen. Er stelle fest, dass hierin oftmals Gartenabfälle verbrannt werden.

Herr Sue antwortet, dass die Verbrennung von Gartenabfällen nicht erlaubt ist. Das regelt eindeutig die seit Januar 2015 geltende Pflanzenabfallverordnung. Auch die Gefahrenabwehrverordnung verbietet offene Feuer mit Ausnahme von Brauchtumsfeuern. Das sind in dieser Gegend ausschließlich die traditionellen Osterfeuer.

Die GefahrenabwehrVO lässt den Betrieb von Ortsfesten und ortsbeweglichen Grillgeräten zu. Darunter werden auch Feuerschalen verstanden. Eine Größenbegrenzung gibt es nicht.

### Ampelregelung

Dr. Stadler bittet um Auskunft, ob die Stadt für die Ampelregelung Kreuzung Walter-Gropius-Ring und Winzenburger Str. zuständig ist.

Herr Höltgebaum beantwortet die Frage mit nein. Die Straßenmeisterei Gronau ist für die Ampel und die Intervallschaltungen zuständig.

#### Fahrbahnmarkierung

Herr Urbanke fragt nach der Fahrbahnmarkierung auf der Hannoverschen Straße. Diese wäre nur an einigen Stellen erneuert worden.

Herr Sue entgegnet daraufhin, dass dies städtische Aufgabe wäre, eine durchgehende neue Fahrbahnmarkierung jedoch nicht notwendig sei.

#### Wohnmobil-PP

Herr Höltgebaum bittet darum die Wohnmobil-PP auf der Bornstraße zu überprüfen bzw. mit Schildern und Fahrbahnmarkierungen klarer zu kennzeichnen, da es in kürzester Zeit zu Unstimmigkeiten mit Nutzern und dem städtischen Außendienst gekommen sei.

#### Verkehrszeichen am Laternenpfosten

Desweiteren bittet er, dass wenn Laternenpfosten mit Verkehrszeichen versehen sind, dafür Sorge zu tragen das dann an diesen Pfosten keine Werbeplakate befestigt werden. Er gibt dafür einen Laternenpfosten am Mönchhof als Beispiel an.

Es folgen keine weiteren Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder.

Da keine Fragen aus der anwesenden Zuhörerschaft bestehen, beendet der Vorsitzende die Sitzung um 17.50 Uhr.

gez. Uwe Höltgebaum  
Vorsitzender

gez. Verena Pusch  
Protokollführerin

gez. Bernd Beushausen  
Bürgermeister